

Autorinnen und Autoren

Affolter, Laura, ist Doktorandin am Institut für Sozialanthropologie der Universität Bern. Sie arbeitet dort im Forschungsprojekt »Doing credibility. The construction of credibility in Swiss asylum procedures« mit, welches vom Schweizerischen Nationalfonds gefördert wird. In ihrer Dissertation setzt sie sich mit Entscheidungspraktiken und dem institutionellen Habitus im Staatssekretariat für Migration auseinander.

Amelung, Nina, ist research fellow am Center for Social Studies (CES), Universität Coimbra, Portugal, und in der Innovation in Governance Research Group, Technische Universität Berlin. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören transnationale Politikinnovationen, Demokratieforschung und Partizipationsforschung.

Dahlvik, Julia, ist promovierte Soziologin und Translationswissenschaftlerin und derzeit Projektmitarbeiterin am Institut für Stadt- und Regionalforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und Lektorin an der Universität Wien. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Migration, Organisation, Recht und Gesellschaft.

Eule, Tobias, ist Assistenzprofessor für Rechtssoziologie an der Universität Bern und Fellow im Department of Anthropology an der London School of Economics. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die Anwendung von Migrationsrecht in staatlichen Behörden (*Inside Immigration Law*, Ashgate 2014), juristische Arbeitswelten (*Recht als Beruf*, Stämpfli 2017) und der Zugang zu Recht in prekären Lebenssituationen.

Fuchs, Johanna, ist seit Februar 2014 Doktorandin am Institut für Sozialanthropologie der Universität Bern unter Betreuung von Prof. Dr. Julia Eckert. In ih-

rem Dissertationsprojekt setzt sie sich mit der Arbeit der Rechtsberater_innen in Nichtregierungsorganisationen im schweizerischen Asylverfahren auseinander.

Küffner, Carla, arbeitet für die Organisation Asyl in Not in Wien in einem international vergleichenden Projekt zum Thema Diskurse zu Fluchthilfe/Schlepperei und promoviert zum Thema Auseinandersetzungen über Abschiebungen.

Lahusen, Christian, ist Professor für Soziologie an der Universität Siegen. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der politischen Soziologie, der Europasozio-
logie und der soziologischen Theorie. Er ist Mitantragsteller der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Forschergruppe »Europäische Vergesellschaftung« und leitet darin ein Projekt zum europäischen Asylverwaltungs-
feld gemeinsam mit Karin Schittenhelm.

Laube, Lena, Dr., ist Soziologin und Geschäftsführerin des Forum Internationale Wissenschaft (FIW) der Universität Bonn. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung für Demokratieforschung des FIW forscht und publiziert sie zu Themen der internationalen Visa- und Grenzpolitik, Demokratie und Inklusion sowie zur modernen global vernetzten Politik.

Schneider, Stephanie, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für Sozialwissenschaften an der Universität Siegen. In ihrem Promotionsprojekt befasst sie sich mit Auseinandersetzungen über Deutungen »guter Arbeit« im Feld der Asylverwaltung. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Verwaltung, Recht und Migration.

Wottrich, Kristina, ist Mitarbeiterin bei IN VIA Köln, Stabsstelle Migration und Integration. Nach dem M.Sc. an der Universität Göteborg in Global Studies (Schwerpunkt: Migration Studies) hat sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im DFG-Forschungsprojekt »Auf dem Weg zu einem europäischen Asylverwaltungs-
feld?« (Universität Siegen) zur Asylverfahrenspraxis in Schweden geforscht.

Soziologie



Uwe Becker

Die Inklusionslücke

Behinderung im flexiblen Kapitalismus

2015, 216 S., kart., 19,99 € (DE),

ISBN 978-3-8376-3056-5

E-Book: 17,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-3056-9

EPUB: 17,99 € (DE), ISBN 978-3-7328-3056-5



Gabriele Winker

Care Revolution

Schritte in eine solidarische Gesellschaft

2015, 208 S., kart., 11,99 € (DE),

ISBN 978-3-8376-3040-4

E-Book: 10,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-3040-8

EPUB: 10,99 € (DE), ISBN 978-3-7328-3040-4



*Johannes Angermüller, Martin Nonhoff,
Eva Herschinger, Felicitas Macgilchrist,
Martin Reisigl, Julienne Wedl, Daniel Wrana,
Alexander Ziem (Hg.)*

Diskursforschung

Ein interdisziplinäres Handbuch (2 Bde.)

2014, 1264 S., kart., 2 Bde. im Schuber, zahlr. Abb.

44,99 € (DE), ISBN 978-3-8376-2722-0

E-Book: 44,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-2722-4

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

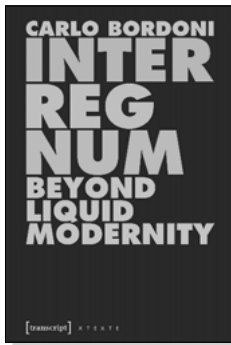
Soziologie



Silke Helfrich, Heinrich-Böll-Stiftung (Hg.)
Commons

Für eine neue Politik
jenseits von Markt und Staat

2014, 528 S., kart., 24,80 € (DE),
ISBN 978-3-8376-2835-7
als Open-Access-Publikation kostenlos erhältlich
E-Book: ISBN 978-3-8394-2835-1



Carlo Bordoni
Interregnum
Beyond Liquid Modernity

März 2016, 136 p., 19,99 € (DE),
ISBN 978-3-8376-3515-7
E-Book: 17,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-3515-1
EPUB: 17,99 € (DE), ISBN 978-3-7328-3515-7



*Kijan Espahangizi, Sabine Hess, Juliane Karakayali,
Bernd Kasperek, Simona Pagano, Mathias Rodatz,
Vassilis S. Tsianos (Hg.)*

**movements. Journal für kritische Migrations-
und Grenzregimeforschung**

Jg. 2, Heft 1/2016:

Rassismus in der postmigrantischen Gesellschaft

September 2016, 272 S., kart.
24,99 € (DE), ISBN 978-3-8376-3570-6
als Open-Access-Publikation kostenlos erhältlich:
www.movements-journal.org

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**



Maren Ziese,
Caroline Gritschke (Hg.)

Geflüchtete und Kulturelle Bildung

Formate und Konzepte für ein
neues Praxisfeld

Oktober 2016, 448 S., kart.,
29,99 €,
ISBN 978-3-8376-3453-2
E-Book: 26,99 €

■ Wie können Menschen, die auf der Flucht vor Krieg, Verfolgung, Hunger und wirtschaftlicher Not in Deutschland ankommen, ihre Rechte auf Bildung und gesellschaftliche Teilhabe wahrnehmen? Was sind geeignete Formate der Kulturellen Bildung, um auf die Realität der Geflüchteten aufmerksam zu machen und um Vernetzung und Solidarisierung herzustellen?

Die Beiträge des Bandes gehen diesen Fragen nach und zeigen: Die Kulturelle Bildung ist ein Feld, in dem viele ambitionierte Projekte mit Geflüchteten realisiert werden. Das Phänomen Flucht bietet so Möglichkeiten für eine macht- und differenzsensible Veränderung von Kultur- und Bildungsinstitutionen und eröffnet Chancen für die Revision etablierter Handlungsrouniten.

